

Erläuterungen zu den Plänen

A Verkehrsführung

Die großzügige Verkehrsführung am Berliner Platz wird mit der Benutzung des Theaters zusätzlichen Verkehr erhalten, der unterschieden werden kann zwischen Besuchern des Theaters, die

- a) zu Fuß kommen,
- b) öffentliche Verkehrseinrichtungen benutzen,
- c) eigene Fahrzeuge bzw. Taxen oder Omnibusse benutzen.

Fußgängerverkehr

- a) Die Fußgänger gelangen zum Theater über die von der Verkehrsplanung vorgesehenen Zebrastreifen auf den erweiterten Vorplatz vor dem Theater bzw. von der Weinsberger Straße auf dem Bürgersteig in die Theaterstraße und vom Berliner Platz auf Parkwegen im öffentlichen Grün.
- b) Die Omnibusse der öffentlichen und privaten Verkehrslinien halten wie bisher im Stauraum des Berliner Platzes, bzw. in der Theaterstraße vor dem Hause des Handwerks.
- c) Besucher mit Pkw fahren in die neu geschaffene Tiefgarage über die Einfahrtsrampe am Theatervorplatz. Die Ausfahrt befindet sich in der Theaterstraße in Richtung Weinsberger Straße. Von der Tiefgarage ist über Treppen ein unmittelbarer Zugang zur Eingangs- und Garderobenhalle vorhanden.

B Städtebauliche Situation

Durch den Beschluß des Rates der Stadt Heilbronn ist es möglich geworden, den Theaterneubau so anzuordnen, daß er mit seiner ganzen Front zur Allee hin in Erscheinung tritt, die durch gärtnerische Gestaltung mit Wasserspielen zu einem eindrucksvollen Abschluß gebracht wird.

Um die Grünfläche des Berliner Platzes zu schonen, wurden die Werkstätten, Magazine und Nebenräume in ihren erforderlichen Abmessungen auf das Notwendigste beschränkt.

Durch Gliederung und Abstufung der einzelnen Bauteile des Zuschauer- wie auch des Bühnenhauses mit dem Bühnenturm und den Werkstätten gelang es, ausgewogene Beziehungen zur benachbarten Bebauung herzustellen. Stellung und bauliche Form werden dem Theatergebäude eine dominierende Wirkung im Stadtbild sichern.

6 Grundrisse und Raumfolge

Der Planung ist die DIN 18600 zu Grunde gelegt

Da ein Teil der Tiefgarage unter den Werkstätten liegt, wurden die Konstruktionen von Garage und Theaterbau in Übereinstimmung gebracht.

a) Eingangsgeschoß

1. Zuschauerhaus

Durch die Eingangshalle mit 2 Kassen (Tageskasse und Abendkasse) wird der Besucher zur zentral gelegenen Garderobe geführt. Die Garderobenhalle ist mit dem Parkettgeschoss über vier Treppen verbunden. Der hinter den Garderoben liegende Raum kann gegebenenfalls als Erfrischungsraum hergerichtet werden, falls nicht auf andere Weise ein Theaterrestaurant angeschlossen wird. Auf beiden Seiten der Garderoben liegen Toiletten für Damen und Herren. Das Zuschauerhaus ist vom Bühnenhaus durch die erforderlichen Dehnungsfugen getrennt.

2. Bühnenhaus

Durch die Ausmasse des Bühnenturmes bestimmt, liegen vertieft die Unterbühne mit der Untermaschinerie für die Podeste und der Orchestergraben für ca. 45 Musiker. Auf gleicher Höhe mit dem Orchestergraben befinden sich, von Fluren betretbar, die erforderlichen Garderoben für den Kapellmeister, den Chorleiter, für die Damen und Herren des Chores und des Orchesters mit entsprechenden Waschräumen, Duschen und Toiletten. Die Proberäume und Stimmzimmer für Orchester und Chor liegen zu diesen in nächster Nähe.

An dem rückwärtigen Flur mit direktem Ausgang (Fluchtweg) zur Weinberger Straße und für die Belieferung der Werkstätten und Kantine, sind der Reihe nach angeordnet die Probebühne, der Ballettsaal, die Chorprobe, Elektro-Werkstatt und die Stationen für Elt.

Weiter wird das Geschoss für folgende Räume verwendet: Kleider- und Kostümfundus, Requisitenlager, Möbel- und Dekorationenmagazin und weitere Abstell-, Putz- und Toilettenräume.

An der Südseite zu den Grünanlagen ist die Kantine mit Küche eingepplant.

b) Parkettgeschoß

1. Zuschauerhaus

Die repräsentativen breiten Treppen münden im großen Foyer, das den Zuschauerraum umschließt und Ausblick auf Allee und Grünflächen des Berliner Platzes bietet. Die 2 seitlichen Aufgänge führen in geschlossenen Treppenhäusern entsprechend den bauaufsichtlichen Vorschriften zum großen Foyer und zum Rangungang. Von diesen Treppenhäusern sind die Toiletten für Damen und Herren auf Höhe des jeweiligen Geschosses zugänglich.

2. Zuschauerraum

Der Zuschauerraum hat die Form eines Sechseckes um damit günstige akustische Voraussetzungen zu schaffen. Der Zuschauerraum erhält ein Parkett mit gegliedertem Rang. Der Zugang zum Zuschauerraum erfolgt sowohl vom großen Foyer wie vom Rangungang durch vier Türen auf jeder Seite. An der Rückwand sind unter dem Rang die Regiezone mit den technischen Anlagen wie Elt. usw. untergebracht.

3. Bühnenhaus

Die unmittelbare Verbindung zwischen Zuschauerraum und Bühne bildet die Vorbühne (zugleich Orchestergraben) die hinter dem Eisernen Vorhang liegt, so daß die Inszenierung bis an den Rand der Orchesterbrüstung vorgezogen werden kann. Auf diese Weise sind die Podeste vom Orchestergraben beginnend bis an die Hinterbühne in jeder Stellung und ohne Unterbrechung zu fahren. Die auf beiden Seiten der Bühnenöffnung befindlichen Plattformen ermöglichen einen seitlichen Auftritt über die erforderlichen Schleusen. Zwischen Podesten und Hinterbühne befindet sich in günstiger Lage zum Schnürboden der Prospektenaufzug. Der Hauptbühne angegliedert sind Hinter- und Seitenbühne auf denen je 4 Bühnenwagen mit auflegbarer Drehscheibe abgestellt werden können. Im Anschluß an die Neben Bühnen sind entsprechend dem Betriebsablauf die technischen Büros und Arbeitsräume, Aufenthalts-, Wasch- und Toilettenräume, Werkstätten, z.B. Malersaal, Schlosserei, Tischlerei, Deko-Werkstatt usw., Magazine und Lageräume angeordnet. Der besondere Vorzug dieser Planung ist der Zusammenhang aller dieser Räume auf einer Ebene. Die Anlieferung des Materials auf dieses Geschoss geschieht über eine Hebebühne auf der Lastwagen auf Bühnenhöhe gefahren werden können, so daß ein Ab- und Beladen im ge-

geschlossenen Raum möglich ist. Unmittelbar an der Hauptbühne nach Osten orientiert zur stillen Theaterstraße liegen in vier Geschossen zweckentsprechend verteilt sämtliche Räume der Leitung, der Verwaltung und der Künstler. Der Eingang für alle Mitglieder des Theaters befindet sich an der Weinsberger Straße, wo der Pförtner Eingang, Treppenhaus und Fahrstuhl, der durch alle Geschosse fährt, überwachen kann.

Auf Bühnenhöhe liegen die Solo- und Ballettgarderoben für Damen mit erforderlichen Wasch- und Toilettenräumen.

c) Ranggeschoss

1. Zuschauerhaus

Der Ranggang ist unmittelbar mit der Eingangshalle über die beiden geschlossenen Treppenhäuser verbunden. Zu den einzelnen Ranglogen führen getrennt Eingänge. Die Rangbesucher sind durch den Umgang in das große Foyer einbezogen.

2. Bühnenhaus

Die Hauptbühne, Neben Bühnen, Werkstätten und Magazine reichen in dieses Geschoss hinein. Auf dieser Geschosshöhe (i. Obg.) werden in der technischen Abteilung die Räume der Techniker untergebracht. Auf gleicher Höhe liegen an der östlichen Seite des Bühnenhauses die Sologarderoben und Ballettgarderoben für Herren und die Räume der Verwaltung.

d) Zweites Obergeschoß

1. Zuschauerhaus

Der Zuschauerraum und das Foyer reichen noch in dieses Geschoss

2. Bühnenhaus

Die im Ranggeschoss genannten Großräume reichen bis in dieses Geschoss. An der östlichen Seite des Bühnenhauses sind in diesem Geschoss die Räume der Intendanz und Verwaltung vorgesehen.

e) Drittes Obergeschoss

1. Zuschauerhaus

Der Dachraum des Zuschauerhauses enthält die Binder und die Be-

leuchterbrücken zur Beleuchtung der Bühne.

2. Bühnenhaus

Den Bühnenturm umschliesst ein Werkstattgeschoss für Schneiderei, Maskenbildner- und Perückenwerkstatt. Die Regel- und Steuergeräte für die Bühnenbeleuchtung haben hier ihren Platz um kurze Installationsleitungen zur Bühne zu erhalten.

- f) Der Bühnenturm ist mit folgenden Einrichtungen ausgestattet:
- 3 Arbeitsgalerien in den erforderlichen Abständen übereinander angeordnet.
 - 2 Wendeltreppen beginnend von der Bühnenfläche bis zum Schnürboden
 - 1 Schnellaufzug für 2 Personen, der Unterbühne, Bühne, 3 Arbeitsgalerien und den Schnürboden verbindet.

Der Schnürboden ist für ca. 36 Züge, für Dekorationen und Hängestücke vorgesehen. Innerhalb des Bühnenturmes, noch vor dem Eisernen Vorhang sind zwei Rauchabzüge für den Zuschauerraum eingebaut.

Die Rauchabzüge des Bühnenturmes liegen über dem Schnürboden.

Grundriss und Schnitte geben weitere Auskunft über die Raumfolge und die einzelnen Räume und Einrichtungen.

Blattzahl: 6 Grundrisse einschl. Lageplan
3 Schnitte
4 Ansichten
Erläuterungsbericht
Raumprogramm mit Berechnung der Raumgrössen.

Hannover, 8. Oktober 1962